
STELLUNGNAHME

Konsultation der EU-Kommission: “Update of Euro 7 conditions for testing compliance with brake particle emission limits”

Stand: 17.04.2026

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Im GVA sind derzeit etwa 110 Handelsunternehmen und rund 100 Kfz-Teilehersteller sowie Anbieter technischer Informationen organisiert.

In Deutschland gibt es etwa 55 Millionen Kraftfahrzeuge, die regelmäßig gewartet und repariert werden müssen. Da Ersatzteile meist nur für Fahrzeuge einer bestimmten Marke oder sogar nur für ein bestimmtes Modell geeignet sind, ist der jeweilige Ersatzteilmarkt dahingehend abzugrenzen, dass er Teile passend für Fahrzeuge einer Marke oder eines Modells umfasst. Der jeweilige Fahrzeughersteller ist jeweils mit großem Abstand der führende Anbieter passender Ersatzteile, und über sein Netzwerk von Vertragswerkstätten und Niederlassungen ist er auch der größte Anbieter von Werkstattdienstleistungen. Der nächstgrößere Anbieter folgt meist mit weitem Abstand; der gesamte Wettbewerb hat auf der Reparatorebene zusammengefasst einen Anteil von etwa 40 Prozent.

Brüssel droht unabhängigen Kfz-Teilehändlern die Geschäftsgrundlage für den Vertrieb von Bremsteilen zu entziehen – künftig keine Bremsteile von freien Herstellern mehr

Als Branchenverband des freien Kfz-Teilehandels in Deutschland, der neben Händlern auch Hersteller von Bremskomponenten zu seinen Mitgliedern zählt, unterstützen wir die Umweltziele der Euro-7-Verordnung. Unsere Mitglieder sind ein Garant für Verkehrssicherheit, den Erhalt von Fahrzeugen und somit bezahlbare Mobilität.

Wir möchten jedoch auf hochproblematische Aspekte bei der Umsetzung der Euro-7-Anforderungen im Zusammenhang mit Bremsstaubemissionen hinweisen, die den Kfz-Aftermarkt gefährden und unabhängige Anbieter daran hindern könnten, künftige Euro-7-Fahrzeuge zu warten.

Euro-7 tritt für neu typgenehmigte Fahrzeuge im November 2026 und für alle Neuzulassungen im November 2027 in Kraft. Derzeit gibt es keinen Rechtsrahmen für unabhängige Hersteller von Bremsen und Bremsbelägen, Euro-7-konforme Ersatzteile zuzulassen und in den Markt zu liefern. Das bedeutet, dass unabhängigen Aftermarket-Anbietern aller Wahrscheinlichkeit nach entsprechend konforme Bremsen-Ersatzteilkomponenten fehlen werden, wenn Euro-7-Fahrzeuge auf den Markt kommen. Es droht Monopolisierung im Bereich der Bremsen-Wartung.

Es ist zwar nachvollziehbar, dass technische Vorschriften im Rahmen der UNECE erarbeitet werden, jedoch müssen die Marktgegebenheiten eines das Gesamtsystem stützenden freien Kfz-Aftermarket in der EU angemessen berücksichtigt werden. Es bedarf daher zusätzlicher EU-spezifischer Anforderungen, einschließlich Bestimmungen über den Zugang zu Informationen, die für die Entwicklung von Ersatzteilen für den Aftermarket erforderlich sind.

Bremsscheiben und Bremsbeläge sind klassische Verschleißteile, die einem regelmäßigen Austausch unterliegen. In Bezug auf die üblichen Tauschintervalle bei durchschnittlicher Laufleistung und bei der Betreuung von Flottenfahrzeugen mit überdurchschnittlich hohem Verschleiß durch unabhängige Anbieter gehen wir bei Verbrennerfahrzeugen davon aus, dass rund 80% der Bremsenwartungen mit dem damit verbundenen Tausch entsprechender Bremskomponenten durch freie Werkstätten mit entsprechendem Ersatzteilbezug aus dem freien Kfz-Teilehandel vorgenommen werden. **Serviceleistungen an Fahrzeugbremsen durch freie Betriebe ist somit für die mobile Gesellschaft unverzichtbar.**

Erschwerend kommt hinzu, dass uns die Fristen für die Umsetzung der Euro-7-Verordnung für die Produktentwicklung, -prüfung und -zulassung schlicht nicht realistisch erscheinen. Bremskomponenten müssen den geltenden Sicherheitsnormen (UNECE R90) und den neuen Emissionsgrenzwerten entsprechen, doch den technischen Dienststellen in ganz Europa fehlen unseren Informationen nach geeignete Euro-7-spezifische Prüfstände.

Wird das beschriebene Vakuum bei der Zulassung von Bremskomponenten nicht beseitigt, wird dies zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Brems-Ersatzteilen und höheren Wartungskosten führen. Wettbewerb auf dem Ersatzteilmarkt für Bremsen wird zum finanziellen Nachteil von Autofahrerinnen und Autofahrern abgebaut.

Die Kommission hat nicht nur die rechtliche Befugnis, sondern auch die Verpflichtung, dies durch einen Durchführungsrechtsakt zu Ersatzteilen für den Aftermarket zu regeln.

Wir fordern die Kommission daher nachdrücklich auf, rasch zu handeln und auf EU-Ebene entsprechende Vorschriften zu erlassen, damit unabhängige Werkstätten Euro-7-Fahrzeuge von Anfang an warten können. Dies ist von entscheidender Bedeutung für die Einsatzbereitschaft von Fahrzeugflotten, die Wahlfreiheit der Verbraucher, die Verkehrssicherheit und die Erreichung der politischen Ziele der Euro-7-Norm.

Über den GVA

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die etwa Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind Kfz-Teilegroßhändler als ordentliche und Kfz-Teilehersteller sowie Anbieter technischer Informationen als außerordentliche Mitglieder organisiert. Der Gesamtmarkt für Pkw- und Nutzfahrzeugteile hat in Deutschland ein Volumen von rund 26 Mrd. Euro. Weitere Informationen sind abrufbar unter: www.gva.de.

Der GVA ist Mitglied der FIGIEFA (www.figiefa.eu).

Kontakt:

GVA – Gesamtverband Autoteile-Handel

Dirk Scharmer, Geschäftsführer
Gothaer Straße 17, 40880 Ratingen
Tel. + 49 (2102) 770 770, d.scharmer@gva.de

Hauptstadtbüro:

GVA – Gesamtverband Autoteile-Handel

Tobias Kothy, Leiter Hauptstadtbüro
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Tel. + 49 (30) 59 00 99 439; E-Mail: t.kothy@gva.de